

A2 2. Gesellschaftliche Teilhabe für Alle

Antragsteller*in: Rike Schiele (KV Fürstenfeldbruck)

Text

2.1 Allgemein

Alle Menschen sollen an unserer Gesellschaft teilhaben können. Kommunen können einen wichtigen Beitrag leisten, um Armut zu bekämpfen und ihre Folgen abzumildern. Wir wollen Unterstützung und Teilhabe für finanziell schwache Menschen ermöglichen. Hierzu gehören beispielsweise das kostenfreie Mittagessen in Kitas und Schulen, eine lokale Sozialrechtsberatung, die Bezuschussung von Vereinsbeiträgen und Unterkünfte und Hilfeangebote für Obdachlose. Wir GRÜNE wollen, dass es in jedem Landkreis und jeder Gemeinde einen kommunalen Sozialpass gibt, der Menschen mit geringem Einkommen Vergünstigungen für ÖPNV, Schwimmbad, Bücherei und Co. gewährt.

Wir GRÜNE wollen inklusive und barrierefreie Kommunen aktiv gestalten. Bei den damit verbundenen großen Herausforderungen dürfen die Kommunen vom Freistaat nicht allein gelassen werden. Wir setzen uns für konkrete Verbesserungen vor Ort ein, die gemeinsam mit den Menschen mit Behinderungen in kommunalen Aktionsplänen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention erarbeitet werden. Wir setzen uns für Behindertenbeauftragte und Behindertenbeiräte vor Ort ein, um die Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen zu stärken. Unser Einsatz für umfassende Barrierefreiheit gilt für Zugänglichkeit von Gebäuden, barrierefreien Gehwegen genauso wie für barrierefreie Webseiten und auf bedarfsgerechte Informationen der Verwaltung in Leichter Sprache.

Integration findet vor Ort statt. – für uns zählt dabei Verbindendes, nicht Trennendes. Ob bei Behinderung, Krankheit, Lebenskrisen oder im Alter: Wir wollen wohnortnahe und niedrigschwellige Unterstützungsangebote, die die betroffenen Menschen einbeziehen. Ortsplanung und Sozialplanung müssen konsequent zusammenarbeiten.

Wir GRÜNE stehen auch vor Ort für Weltoffenheit und für ein gutes Miteinander aller Menschen, egal ob sie hier geboren und aufgewachsen sind, ob sie schon länger hier leben oder ob sie neu zugewandert sind. Alle sollen diskriminierungsfrei und sicher bei uns leben können. Wir alle tragen in der Kommunalpolitik die Verantwortung für Liberalität und Toleranz, damit Ausgrenzungen von Bürger*innen wegen ihrer Hautfarbe, Nationalität, ihres Glaubens oder ihrer sexuellen Orientierung keine Chance haben.

Wir wollen die Integration von Migrant*innen und Geflüchteten voranbringen. Wir setzen auf dezentrale Unterbringung, um Geflüchtete in einem guten nachbarschaftlichen Umfeld zu integrieren. Und wir setzen uns für das Recht auf Arbeit und Ausbildung für alle Geflüchteten ein, denn Arbeit ist die beste Integrationsmöglichkeit für allen Beteiligten. Wir fördern das interkulturelle Miteinander. Wir setzen uns in unserer Gemeinde dafür ein, dass kommunale Leitlinien zur Integration und gesamtheitliche Integrationskonzepte entwickelt werden. So waren wir GRÜNE es, die bereits 2008 die „Referentin für Integration und Migration“ in der Gemeinde eingeführt haben. Gerade weil wir das Thema Migration und Integration viel mehr in den Fokus stellen müssen und ein Miteinander für alle gestalten zu können.

44 2.2 Gleichberechtigung konsequent umsetzen

45 Wir GRÜNE stehen für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern. Wir
46 sind die einzige Partei, die eine paritätische Vertretung von Frauen in
47 kommunalen Gremien mit verbindlichen innerparteilichen Regeln ermöglicht. Wir
48 setzen uns dafür ein, auch in Führungspositionen kommunaler Verwaltungen und in
49 Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung eine paritätische Besetzung zu
50 erreichen. Überall sollen kommunale Gleichstellungsbeauftragte eingeführt
51 werden.

52 Wir wollen Frauennotrufe und Beratungsangebote für von Gewalt betroffene Frauen
53 finanziell stärken und den Ausbau des Frauenhauses unterstützen, damit keine
54 betroffenen Frauen und ihre Kinder von den Frauenhäusern abgewiesen werden
55 müssen.

56 2.3 Kultureller Zugang für Alle

57 Kultur ist die Seele eines Orts. GRÜNE Kulturpolitik schafft Angebote für alle
58 Alters- und Zielgruppen – ob Theater, unser Pfefferminzmuseum, Konzerte,
59 Leseveranstaltungen, Bibliothek oder andere kulturelle Einrichtungen. Deshalb
60 arbeiten wir in Eichenau daran, die notwendigen Freiräume für kreative und
61 innovative Ideen zu schaffen. Alle Bürger*innen sollen an Kunst und Kultur
62 teilhaben können. Gerade Veranstaltungen wie das „Fest der Kulturen“ und die
63 „Eichenauer Begegnungswoche“, die durch unsere GRÜNE Referentin für Integration
64 und Migration, Rike Schiele, in der jüngsten Vergangenheit organisiert worden
65 sind, tragen zu einem großen Miteinander im kulturellen Austausch bei.

66 Auch subkulturelle Angebote für junge Menschen wollen wir ausbauen und fördern.
67 So sind Veranstaltungen am Eichenauer Badensee wie die Se(e)renade ein toller
68 Anziehungspunkt für alle Generationen. Hier weitergedacht sind Veranstaltungen
69 wie Kino-Open-Air oder Konzerte am See ebenfalls eine gute Möglichkeit die
70 kulturelle Vielfalt in Eichenau zu etablieren.

71 Wichtig sind uns auch lebendige Diskussionen um die historische, kulturelle und
72 soziale Identität , der eigenen Gemeinde, wie z.B.: Erinnerungskultur und
73 Geschichtsarbeit. Die regionale Literatur- und Kulturprojekte sind Voraussetzung
74 für die Identifikation der Bürger*innen mit Eichenau.

75 Wir sehen gerade in der kulturellen Bildung einen wichtigen Baustein in unserer
76 Gemeinde. Deshalb unterstützen wir die kulturelle Bildungsangebote in den
77 Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen als auch die Angebote alle anderen
78 Altersgruppen. Hier sehen wir u.a. die VHS als einen wichtigen Baustein an.

79 Wir GRÜNE fordern auch in der kommenden Legislaturperiode den Ausbau der
80 Bücherei mit einem Lese-Café und entsprechende Räumlichkeiten für kulturelle
81 Kleinveranstaltungen. Mit viel Engagement und Herzblut können wir in Eichenau
82 auf eine gut geführte Bücherei für Jung und Alt schauen.

83 Die Einzigartigkeit, die Eichenau prägt, liegt in der Pfefferminze. Mit viele
84 Liebe wird die Geschichte rund um den Anbau der Pfefferminze in unserer Gemeinde
85 gepflegt . Wir GRÜNE werden auch weiterhin eine angemessene
86 Ausstellungsplattform für das weltgrößte und einzigartige Pfefferminzmuseum
87 fordern.